



[Startseite](#) › [Lokales](#) › [Landkreis Oldenburg](#) › [Dötlingen](#)

# Feuerwehren trainieren in Neerstedt die Großtierrettung

Erstellt: 23.10.2022, 16:45 Uhr

---

**Kommentare**

---



Mit Gurten und einem Zugsbrett holten die Retter „Hope“ aus einem Graben. © wz

*Wie rettet man ein 200 Kilo schweres Pferd am besten aus einem Graben? Mit dieser Frage hat sich nun die Feuerwehr in Neerstedt bei einem Übungstag beschäftigt.*

Neerstedt – Die Rettung von Pferden, Rindern und Co. aus Notlagen gehört immer mal wieder zu den Einsätzen der Feuerwehren auf dem Land. Deshalb hatte sich der Förderverein der Neerstedter Wehr entschieden, für Samstag einen Trainingstag zur „Technischen Großtierrettung“ unter der Leitung von Michael Böhler zu organisieren. Er ist zertifizierter Großtierrettungstrainer aus Bordesholm in Schleswig-Holstein.

Nicht nur Feuerwehrleute aus Neerstedt ließen sich in dem Tagesseminar schulen. Unter den 18 Teilnehmern waren Ehrenamtliche aus der Verbandsgemeinde Daaden-Herdorf in Rheinland-Pfalz und der Gemeinde Blankenheim im Südharz sowie Aktive aus den Wehren in Bersenbrück, Sandhatten, Groß Mackenstedt und Seeth-Ekholt (Schleswig-Holstein).



Die Pferde-Attrappe „Hope“ wiegt rund 200 Kilogramm. Trainer Michael Böhler (links) und Carl Leffers von der Feuerwehr Neerstedt mussten ordentlich anpacken. © wz

„Die Zahl der Rettungseinsätze, an denen Großtiere wie Pferde, Rinder, Esel oder Lamas beteiligt sind, steigt kontinuierlich“, betonte Trainer Böhler eingangs. Gleich am Morgen stand im Seminarraum der Feuerwehr Neerstedt ein zweistündiger, theoretischer Seminarteil im Vordergrund. Der Schleswig-Holsteiner vermittelte in diesem Rahmen das notwendige Grundwissen. Dabei ging es zum Beispiel um das richtige Verhalten bei der Anfahrt und der Rettung, spezielle Techniken und das Verhalten bei kritischen Situationen, Gefahren und mehr. Hintergrund war, dass alle Maßnahmen möglichst tierschonend und mithilfe eines Veterinärs erfolgen sollen.

Beim Praxisteil auf dem Außengelände stand die braune Stute „Hope“ im Mittelpunkt – eine Pferde-Attrappe mit einem Gewicht von rund 200 Kilogramm, ausgestattet mit den Bewegungsmöglichkeiten eines echten Tiers. „Hope“ musste mit Zugbrett, Gurten und Halfter unter realistischen Bedingungen zweimal aus einem Graben befreit werden. Aber auch die Rettung aus der Stallbox, einem Anhänger und aus einem See oder Bach stand auf dem Trainingsprogramm des Tages. Abschließend wurde auch geübt, wie das Hebegeschirr mithilfe eines Frontladers funktioniert.

## **Feuerwehrleute aus mehreren Wehren beteiligt**

Für Sarah Kassner, Reiterin, Tierärztin und angehende Feuerwehrfrau, war das Training eine ganz besondere Herausforderung. Sie konnte ihr Wissen gut einbringen. In Bersenbrück macht sie gerade ihre Ausbildung zur

Amtstierärztin.

Auch heute sei die Großtierrettung Pionierarbeit, bemerkte Böhler. „Bis vor wenigen Jahren gab es in Deutschland keine qualifizierte Ausbildung zur Vorbereitung auf solche Einsätze.“ Im Jahr 2016 hatte Lutz Hauch, bis dahin Deutschlands einziger zertifizierter Großtierretter, das Konzept bekannt gemacht. Es wurde in Großbritannien schon vor 20 Jahren entwickelt. Im Jahr 2020 absolvierte Böhler eine Trainerausbildung bei Hauch. Bis heute haben gut 310 Feuerwehren aus ganz Deutschland eine Schulung bei einem der beiden absolviert. „Bei rund 22300 Feuerwehren im Deutschen Feuerwehrverband sind das nicht mehr als ein Prozent. Es gibt also noch viel zu tun“, so Böhler.

Carl Leffers vom Förderverein und Ortsbrandmeister Martin Einemann aus Neerstedt waren am Ende des Tages sehr zufrieden. „Wir haben ein Stück Handgriffe und Hilfestellungen für diese nicht immer einfachen Einsätze erhalten. Das ist sehr wertvoll“, hieß es von den beiden.

## **Kommentare**

---

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[FAQ](#)

[AGB](#)

[Mediadaten](#)

[MK Services](#)

[MK elona](#)

---